

## **GASTGEWERBE IST DAS HERZSTÜCK DES TOURISMUS**

### **DEHOGA Rheinland-Pfalz fordert Anerkennung als Saisonarbeitsbranche**

Bad Kreuznach, 28.11.2018: Mit der Vorstellung der neuen Tourismus-Strategie 2025 des Wirtschaftsministeriums im Rahmen des diesjährigen Tourismustags „Rheinland-Pfalz – Gastgeber der Zukunft“ in Koblenz wird erneut schwarz auf weiß deutlich, dass der Tourismus wichtiger Wirtschafts- und Standortfaktor in Rheinland-Pfalz ist und dabei das Gastgewerbe eine ganz besondere Rolle einnimmt. Jede vierte bis fünfte Familie in Rheinland-Pfalz erzielt ein Haupt- oder Nebeneinkommen aus dem Tourismus.

„Guter Tourismus zieht auch Menschen und Unternehmen ins Land. Dort, wo Gäste ihre Urlaubszeit verbringen, da wohnt, lebt und arbeitet man auch gerne. Nur, wer die Zahlen und Fakten kennt, kann die Leistungen unserer Unternehmer und Beschäftigten richtig beurteilen“, so DEHOGA-Präsident Gereon Haumann in der Podiumsrunde der Tourismuspartner.

„Als DEHOGA Rheinland-Pfalz freuen wir uns deshalb im Besonderen über die Ausrichtung und besondere Fokussierung auf eben die für Rheinland-Pfalz so typischen und als Leistungsträger unverzichtbaren Familienunternehmen. Was das Gastgewerbe angeht, also Hotellerie und Gastronomie, so dürfen wir unsere Branche zurecht als das Herz oder auch das Mark des Tourismus bezeichnen: ohne die Möglichkeit, Speisen und Getränke zu sich zu nehmen, ohne Übernachtungsmöglichkeit kann Tourismus nicht stattfinden. Dies ist kein politisch geprägtes Statement eines Präsidenten der Gastgewerbebranche, so Gereon Haumann mit Blick in die Runde der Diskutanten - Nein, dies ist schlichte Faktenlage.“

„Der bedeutende Stellenwert ist jedoch Fluch und Segen zugleich. Unsere Branche ist als Dienstleistungsbranche arbeits- und damit auch personalkostenintensiver als andere. Der Kosten-, Preis-, und Wettbewerbsdruck ist groß. Daher muss die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe weiter oberstes Ziel sein. Dazu muss in unserem sehr stark saisonal geprägten Tourismus, eines der größten Beschäftigungshemmnisse überwunden werden; die Winterarbeitslosigkeit unserer Mitarbeiter. Dies wird uns aber nur im Schulterschluss der Sozialpartner mit der Politik gelingen; wenn unsere Branche von der Landesregierung als Saisonarbeitsbranche anerkannt wird. So wie es Weinbau und Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz seit vielen Jahren sind. Die Sommerüberstunde wäre dann tatsächlich anerkannte und zugelassene Medizin gegen die Winterarbeitslosigkeit“, wirbt Haumann für die Position des Branchenverbandes DEHOGA Rheinland-Pfalz.

**DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V.**

**im Dienstleistungszentrum Gastgewerbe**

John-F.-Kennedy-Straße 15  
55543 Bad Kreuznach

**Präsident**

**Gereon Haumann**

(Gesetzl. Vertreter V.i.S.d.P.)

Tel.: 0671 / 298 32 71-32

Mobil: 0171 / 891 91 00

haumann@dehoga-rlp.de

**Landesgeschäftsführung**

**Anna Roeren-Bergs**

Tel.: 0671 / 298 32 71-33

Mobil: 0171 / 737 00 02

roeren-bergs@dehoga-rlp.de

„Das größte Beschäftigungshemmnis bleibt die saisonal bedingte Winterarbeitslosigkeit vieler tausend Mitarbeiter insbesondere in unseren vielen hundert kleinen familiengeführten Betrieben. Diese kann nur überwunden werden, wenn unsere Mitarbeiter im Sommer ausreichend Überstunden sammeln und diese dann im Winter abfeiern dürfen! Deshalb fordern wir die Gewerkschaft auf, ihre starre und rein ideologisch motivierte Blockadehaltung aufzugeben und endlich gemeinsam mit uns für die Anerkennung des Gastgewerbes als Saisonarbeitsbranche zu stimmen“, so Präsident Gereon Haumann.

Die DEHOGA-Arbeitgeber-Tarifkommission trifft sich am morgigen Donnerstag zu Beratungen über die wesentlichen Eckdaten eines neuen Tarifvertrages mit der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). Hintergrund: Die NGG hatte den geltenden Entgelttarif-Vertrag zum 28. Februar diesen Jahres einseitig gekündigt. Der DEHOGA möchte dabei auch endlich Einigkeit mit der NGG über die Anerkennung des Gastgewerbes in Rheinland-Pfalz als Saisonarbeitsbranche erzielen.

„Wir möchten unsere Gäste bewirten dürfen, wenn diese in unsere Lokale und Hotels einkehren und unsere Mitarbeiter an den dadurch höheren Umsätzen durch deutliche Lohnsteigerungen beteiligen. Und durch Jahresarbeitszeitkonten wollen wir die ganzjährige Beschäftigung unserer Mitarbeiter ermöglichen. Dann wird die Sommerüberstunde zur besten Medizin gegen die Winterarbeitslosigkeit“.

DEHOGA-Präsident Gereon Haumann betont, dass es bei diesem Wunsch eben nicht um Mehrarbeit, sondern um ganzjährige Beschäftigung durch eine branchennotwendige Flexibilisierung geht, die dann auch höhere Löhne zulässt.

In den bisherigen Sondierungsgesprächen hat der DEHOGA dem Wunsch der Arbeitnehmerseite entsprochen und Angebote unterbreitet, die unabhängig von der Anerkennung als Saisonarbeitsbranche von den Betrieben geleistet werden können.

**DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V.**  
im Dienstleistungszentrum Gastgewerbe

John-F.-Kennedy-Straße 15  
55543 Bad Kreuznach

**Präsident**  
**Gereon Haumann**  
(Gesetzl. Vertreter V.i.S.d.P.)

Tel.: 0671 / 298 32 71-32  
Mobil: 0171 / 891 91 00  
haumann@dehoga-rlp.de

**Landesgeschäftsführung**  
**Anna Roeren-Bergs**

Tel.: 0671 / 298 32 71-33  
Mobil: 0171 / 737 00 02  
roeren-bergs@dehoga-rlp.de